

Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim
Herausgeber: Heimverband Schweiz
Band: 69 (1998)
Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BERICHT AUS DER VORSTANDSSITZUNG FACHVERBAND BETAGTE – FV BETAGTE

An seiner Vorstandssitzung vom 24. August 1998 beschäftigte sich der Vorstand des Fachverbandes Betagte mit den folgenden Themen:

- **Qualitätserhebung:** Die Schweiz. Alzheimervereinigung, Sektion Zürich (ALZ), gelangte an den Heimverband Schweiz mit der Anfrage um eine eventuelle Mitarbeit bei ihrer Qualitätserhebung in Alters- und Pflege- sowie Krankenheimen im Kanton Zürich. Die Erhebung 1997 wurde von Vertreterinnen der ALZ präsentiert. Eine mögliche Zusammenarbeit bei zukünftigen Erhebungen wird durch eine interne Arbeitsgruppe des Fachverbandes geprüft.
- **Neues Vorstandsmitglied:** Als Ersatz für die zurückgetretene Susi Schibler, Pro Senectute Schweiz, Zürich, wurde der durch den Zentralvorstand offiziell gewählte Erich Loser, Alters- und Pflegeheim, 8340 Hinwil, als neues Vorstandsmitglied des Fachverbandes Betagte begrüsst.
- **Ressortbildung:** Im Sinn einer Arbeitsleitung und zur effizienteren Arbeitsabwicklung innerhalb des Fachverbandes wurden nachstehende Ressorts gebildet:

Ressort	Leitung	Tel.
A Sozialpolitik/Alterspolitik Sozialversicherungen Kooperation mit Drittinstitutionen/ anderen Organisationen	Blumer Fritz Reg. Alters- und Pflegeheim Sattelbogen 9920 Bischofszell	071/422 38 12
B Entwicklungen, Trends, Visionen Neue Wohnformen Architektur Technologie Gesellschaftliche Veränderungen	Stalder Kurt Alters- und Pflegeheime Zunacher 6010 Kriens	041/317 11 11
C Gerontologie Betreuung/Pflege	Prof. Dr. Schneider Hans-D. Chemin du Gerbey 4 1752 Villard-sur-Glane	026/402 93 22
D Betriebswirtschaft Management Qualitätssicherung/-standards PR/Öffentlichkeit/Marketing Personalfragen	Loser Erich Alters- und Pflegeheim 8340 Hinwil	01/938 32 32
E Bildung Aus-, Fort-, Weiterbildung	Portmann Hilda Alterswohnheim 8330 Pfäffikon	01/950 12 86
F Dienstleistungen Heimverband Neue Arbeitshilfsmittel Informationen Fachliteratur/Dokumentation/Verlag Statistik Internationale Kontakte	Holderegger Peter Altersheim Herosé 5000 Aarau	062/834 57 00
G Altersarbeit/Marktforschung Orientierung Vernetzung Beobachtung des Marktes Was tun die anderen Verbände?	Dr. Leuzinger Andreas Schweiz. Senioren- und Rentnerverband Grantenegg 8784 Braunwald	055/643 37 13

- **Nachlese Kongress E.D.E.:** Die Umsetzung der Ideen und Vorschläge der am E.D.E.-Kongress gehaltenen Vorträge ist nach wie vor von erheblicher Bedeutung. Der wachsende Finanzdruck soll auch als Chance für die Heime gesehen werden. Eine Neuorientierung in der täglichen Arbeit und eine spezifische Weiterbildung sind unerlässlich. Erwünscht ist auch eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit, da in Zukunft immer mehr neuartige Lösungen gefordert werden. Visionen und permanentes Nachdenken sind vonnöten.

Wenn Sie Fragen zu einzelnen Themen haben, können Sie sich direkt mit dem Präsidenten des Fachverbandes Betagte, Herrn Peter Holderegger, in Verbindung setzen. Anregungen zu den einzelnen Ressorts nehmen die Ressortzuständigen gerne entgegen.

Obligatorische Umsetzung der EKAS-Spezial-Richtlinien Nr. 6508 für Arbeitssicherheit in den Heimen bis 1. Januar 2000

Gestützt auf die Verordnung über die Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten (VUV) müssen alle Betriebe gemäss VUV mit mehr als 5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bis 1. Januar 2000 verschiedene Massnahmen bezüglich der Arbeitssicherheit getroffen haben. Die Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS) hat dazu die Spezialrichtlinie Nr. 6508 erarbeitet. Diese Richtlinie regelt den Beizug von Arbeitsärzten und anderen Spezialisten für Arbeitssicherheit.

Von der neuen Regelungen sind praktisch alle Heime betroffen. Der Heimverband Schweiz prüft gegenwärtig, wie er seine Mitglieder in der Umsetzung des Gesetzes unterstützen kann. Im besonderen wird zusammen mit einem Fachmann geprüft, ob die Erarbeitung einer Branchen- oder Modelllösung für Heime zweckmässig ist.

Wir haben das Problem erkannt und werden Sie wieder darüber informieren.

Bericht aus der Vorstandssitzung Fachverband Kinder und Jugendliche FV KJ

An seiner Sitzung vom 9. September 1998 beschäftigt sich der Vorstand des Fachverbandes Kinder und Jugendliche schwergewichtig mit den folgenden Themen:

● **Fachtagung 1999:** An der Fachtagung von Mittwoch, 19. Mai 1999 im Casino Zürichhorn geht es um die Fragestellung Multikulturelle Pädagogik im Heim – vom Zusammenleben in Wohngruppen mit Kindern und Jugendlichen, von denen ein grosser Teil aus den verschiedensten Kulturen stammt. Die Fachtagung ist in Planung, einzelne Referenten konnten bereits verpflichtet werden. Reservieren Sie sich heute das Datum.

● **Sparmassnahmen Bundesamt für Justiz (BJ):** Der Vorstand hat ein Schreiben an Herrn Regierungsratspräsident Annoni, Präsident der Konferenz der Kantonsregierungen, verabschiedet. Der Heimverband Schweiz nimmt damit Stellung zu den Sparmassnahmen des BJ und kritisiert die geplante Reduktion bei den Ansätzen an die Personalkosten des diplomierten Personals und die Kürzung der Betriebsbeiträge an die Baukosten.

● **Qualität in den Heimen:** Der Ausweis eines Qualitätsmanagements wird für die Heime immer wichtiger. Insbesondere werden zukünftig die Subventionen unter anderem auch davon abhängig gemacht. Einzelne kantonale Fachgruppen des Heimverbandes Schweiz haben bereits diesbezüglich mit ihren Kantonen entsprechende Regelungen getroffen. Andere Institutionen und Kantone warten noch zu. Der Fachverband KJ prüft gegenwärtig, was noch zur Unterstützung der Heimverantwortlichen zu tun ist.

● **Fachhochschule:** Der Vorstand KJ wurde darüber informiert, dass die Romandie sich auf eine Fachhochschule einigen konnte. In der Deutschschweiz stehen einer solchen optimalen kantonsübergreifenden Einigung zu viele Einzelinteressen entgegen. Einerseits visieren die bestehenden Höheren Fachschulen eine Umwandlung in eine Fachschule an, andererseits hätten die (noch) nicht Hochschulkantone nun die Möglichkeit, ein Fachhochschulkanton zu werden. Es ist zu hoffen, dass die verschiedenen bildungspolitischen und föderalistischen Ansprüche gebündelt und zweckdienlich geordnet werden können.

● **Landwirtschaftsgesetz:** Über die laufende Vernehmlassung zu den Ausführungsbestimmungen zum neuen Landwirtschaftsgesetz (LwG) wird informiert. Der Entwurf der Verordnung will alle Landwirtschaftsbetriebe, die in einer Stiftung, Genossenschaft, Verein usw. integriert sind, von den Direktzahlungen ausschliessen. Der Heimverband Schweiz wehrt sich vehement dagegen und hat dazu eine Stellungnahme zu diesem Verordnungsentwurf verfasst (siehe Info FZ 11/98).

Wenn Sie weitergehende Fragen zu einzelnen Themen haben, können Sie sich direkt mit dem Präsidenten des Fachverbandes Kinder und Jugendliche in Verbindung setzen. Adresse und Telefonnummer finden Sie in jeder Fachzeitschrift-Ausgabe auf der letzten Seite «Der Heimverband in Kürze».